

**Antrag gemäß § 28/ § 29 GeschO**

Eingang: **13.10.2020**  
Antragsnr.: **335/2020**  
Verteiler: **OBM, BM, Fraktionen**  
Zust. Referat: **VI/61/Hr. Lohse**  
mit Referat:

Grüne Liste Rathausplatz 1 91052 Erlangen

Herrn  
Oberbürgermeister  
Dr. Florian Janik  
Rathausplatz 1  
91052 Erlangen



Rathausplatz 1, 91052 Erlangen  
Zimmer 130

tel 09131/862781 fax 09131/861681  
e-mail: buero@gl-erlangen.de  
<http://www.gl-erlangen.de>

Erlangen, den 13.10.2020

**Haushalt 2021**

**Antrag zum Arbeitsprogramm von Amt 61 (Stadtentwicklung und Stadtplanung)**  
**„Streichung klimaschädlicher Infrastrukturentwicklung“**

Sehr geehrter Herr Oberbürgermeister,

im Arbeitsprogramm des Stadtentwicklungs- und -planungsamtes sollen in der Abteilung Stadtplanung 611 die folgenden Ziele gestrichen und damit nicht weiterverfolgt werden:

- „Vorbereitende Untersuchungen Gewerbegebiet Tennenlohe“
- „Ortsumfahrung Eltersdorf“ (unter dem Punkt Betreuung und Zuarbeit im Kontext größerer infrastruktureller und städtebaulicher Entwicklungen)

Stattdessen soll im Arbeitsprogramm der Abteilung Stadtplanung 611 und/oder der Abteilung Verkehrsplanung 613 ergänzt werden:

- Zur Verkehrsberuhigung auf der Eltersdorfer Hauptstraße (Eltersdorfer Straße) wird ein umfassendes Lösungskonzept erarbeitet, wie der MIV-Durchgangsverkehr in Eltersdorf reduziert werden kann. Diese beinhaltet **nicht** den Bau neuer klimaschädlicher Infrastruktur wie z. B. den Bau einer Ortsumgehung.

**Begründung:**

Der Bau neuer Straßen ist eine Förderung des motorisierten Individualverkehrs und führt nicht zur Beruhigung des Verkehrs, sondern zu seiner Verlagerung und Vermehrung. Der Bau einer Umgehungsstraße ist keine Lösung zur Verkehrsberuhigung und keine dem Jahr 2021 angemessene Infrastrukturmaßnahme. Im Klimanotstand gilt es, die Verkehrswende weg vom motorisierten Individualverkehr, eingeschlossen Liefer- und Gewerbeverkehr, schnellstmöglich voranzutreiben.

Die Klimanotstandsstudie nennt im Zusammenhang der Mobilitätswende ganz konkret den Abbau von Privilegien für den motorisierten Individualverkehr als Ziel. Darüber hinaus sind wir angehalten, den Flächenverbrauch insgesamt zu reduzieren. Mit diesen Zielen ist der Bau von Ortsumgehungsstraßen für den Autoverkehr sowie die Ausweisung und Bebauung neuer großflächiger Gewerbegebiete nicht vereinbar.

Mit der Ausrufung des Klimanotstandes hat sich die Stadt Erlangen dazu bekannt, sich intensiv und mit hohem Einsatz für die Einhaltung des 1,5-Grad-Zieles einzusetzen. Die Eindämmung des Klimawandels wurde in diesem Zuge zur Aufgabe von höchster Priorität anerkannt.

Wir haben deshalb auch die Streichung der Investitionskosten in Höhe von 55.000 € zur Planung der Eltersdorfer Ortsumgehung beantragt und beantragen gleichermaßen die Verwendung dieses Geldes für die Verkehrsberuhigung in Eltersdorf, die im Sinne des Klimaschutzes sowie der Entlastung der Anwohner\*innen in Eltersdorf dringend notwendig ist.

Mit freundlichen Grüßen,

gez. Carla Ober (Sprecherin Mobilität und Stadtentwicklung)

gez. Tina Prietz (Sprecherin Klimaschutz und Partizipation)

gez. Dr. Birgit Marenbach (Fraktionsvorsitzende)



F.d.R.: Wolfgang Most (Geschäftsführung)